Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 19 (2004)

Heft: 10

Artikel: A.I.D.A. - Schule für fremdsprachige Frauen : Illetrismus, Analphabetismus und Migration in der Schweiz : Bildungssituation von in der Schweiz lebenden fremdsprachigen Frauen mit mangelhafter Schulbildung im Herkunftsland

Autor: Frank, Ulla

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-768884

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ment initial et ont participé de façon déterminante à des dépenses ponctuelles comme, par exemple, le renouvellement du parc des véhicules, l'informatisation des services ou la création d'un fonds de disques compacts.

Pour conclure

Cette formule garantit son indépendance à l'Université populaire et à son Bibliobus. Elle ancre sa réalité dans la vie sociale, culturelle et économique du Canton du Jura et du Jura bernois; elle permet enfin l'engagement bénévole de personnes qui secondent le personnel du Bibliobus, collaboration qui ne serait évidemment pas possible si celui-ci dépendait exclusivement des collectivités publiques.

En 2000, le Bibliobus de l'Université populaire jurassienne a été honoré par le «Prix Zurlauben de littérature» d'un montant de 100 000 francs. Par ce geste, la Fondation Landis et Gyr pour la culture souhaitait récompenser «un service qui garantit depuis plus de 20 ans un approvisionnement en lecture à toutes les générations de lectrices et lecteurs, dans une région de Suisse excentrée».

Comme l'a relevé Pierre-Yves Lador, ancien directeur de la Bibliothèque municipale de Lausanne, lors d'une intervention publique, le Bibliobus «est un service de proximité, une sorte de poste de premier secours de la lecture … [qui] lutte contre l'illettrisme … [et qui] est un partenaire et un maillon indispensable dans la pratique de la lecture». ■

contact:

E-mail:
jean-claude.guerdat@bibliobus.ch

Dossier «Illetrismus – Lesekompetenz»

A.I.D.A. – Schule für fremdsprachige Frauen

Illetrismus, Analphabetismus und Migration in der Schweiz: Bildungssituation von in der Schweiz lebenden fremdsprachigen Frauen mit mangelhafter Schulbildung im Herkunftsland

■ **Ulla Frank**
Dipl. Lehrerin und Kursleiterin bei A.I.D.A.

Wenn Sie zu den Menschen gehören, die den nachfolgenden Artikel lesen und den Inhalt sowohl verstehen wie wiedergeben können, dann gehören Sie zu denjenigen, die Chance und Glück hatten, als Kind eine gute Schule durchlaufen zu haben. Sie gebrauchen in Ihrem beruflichen und sozialen Alltag Schrift und Wort und üben damit jeden Tag. Weltweit kann jeder sechste Mensch weder lesen noch schreiben, davon sind achtzig Prozent Frauen.

Ich unterrichte an der Frauensprachschule A.I.D.A. seit zehn Jahren Frauen aus andern Herkunftsländern, die keine oder wenig Schulbildung hinter sich haben. Die Frauen lernen bei uns das lateinische Alphabet und lernen oder verbessern gleichzeitig ihre Deutschkenntnisse.

Das Spektrum der Kursteilnehmerinnen reicht von den südeuropäischen Frauen aus Industrie und Gewerbe, die in den 1990er-Jahren arbeitslos wurden und über die Beschäftigungsprogramme der Arbeitsämter zu uns kamen, bis hin zu all den andern Frauen aus Lateinamerika, Asien und Afrika, die als Ehefrauen, Flüchtlingsfrauen, im Familiennachzug oder als gehandelte Frauen in die Schweiz kommen.

Das Credo von A.I.D.A. ist, neben den Deutschkursen für gebildete Frauen, gerade denjenigen Frauen mit fehlender oder mangelhafter Schulbildung ein niederschwelliges Angebot zu machen. Dort, wo Schulbildung und damit auch ein abstrakter Zugang zur Muttersprache fehlen, ist ein Zweitspracherwerb unter anderen Aspekten zu verstehen als bei den üblichen Vorstellungen von Fremdsprachenerwerb.

Den Frauen, die ich in den Alphabetisierungskursen unterrichte, fehlt grammatikalisches Wissen über die eigene Muttersprache. Es fehlt auch in der Muttersprache an Wortschatz, der über den aktuellen Alltag hinausgeht. Es fehlt der Zugang zu und Umgang mit Zeitungen, Zeitschriften, Beipackzetteln, Briefen, Literatur. Jedes geschriebene Wort – und sei es nur ein Werbeplakat, die Anschrift an einer Busstation, ein Strassenschild – ist nicht mehr als ein Bild und enthält somit keine weiteren Informationen für die Betrachterin.

Es ist deshalb selbstredend, dass ein Zweitsprachenerwerb unter solchen Voraussetzungen lange dauert, komplizierte Umwege macht und nicht linear verläuft. Hören, Verstehen und Sprechen neben Lesen und Schreiben unterliegen zwei verschiedenen Tempi und sind in einer langen Anfangsphase nicht deckungsgleich.

Als ihre Lehrerin begegne ich den Frauen mit Respekt und oft grosser Bewunderung, wie sie ihr Leben in dieser komplexen Gesellschaft und auf dem Hintergrund ihrer Migration und Anderssprachigkeit meistern. Der Unterricht ist alltagsbezogen und konkret. Hör- und Sprechübungen sind kombiniert mit Bildern zu konkreten Begriffen. Buchstaben lernen und erkennen übe ich mit den Frauen über die Einführung der einzelnen Zeichen, einzelner Silben und eines Alltagswortschatzes.

Dabei ist sehr wichtig, dass sie zum Beispiel ein R als Rrrr und nicht als eR kennen lernen, D nicht als De sondern Dddd wegen des späteren Verbindens der Buchstaben zu Silben wie bei RA, DI, O gleich RADIO oder AN, NA gleich ANNA. Motorische Übungen zum Umgang mit Papier,

Heft, Bleistift und Linien gehören ebenso dazu wie Einsatz von Materialien und Spielen.

Alphabetisierung erfolgt in unserem Unterricht nur mit der Koppelung «Erstes oder Weiterführendes Deutsch». Vor allem beim Lesen können die Kursteilnehmerinnen nur Kenntnisse erwerben anhand einzelner Wörter, wenn ihnen diese konkret bekannt sind. Abstraktere Begriffe wie Alter, Zeit, Traum, Denken, Fühlen usw. können erst in einer viel späteren Phase des Unterrichts einfliessen.

Was wir in neun oder mehr Schuljahren lernen, dauert auch bei Erwachsenen lang. Die Kursteilnehmerinnen selber und oft auch ihr Umfeld haben hohe Erwartungen an ihren Lernerfolg. Dass Geduld, Hartnäckigkeit und einige Jahre Einsatz notwendig sind, haben meine Erfahrungen mehr als gezeigt. Vom Er-Kennen einzelner Buchstaben, Silben und Wörter bis zum Be-Greifen noch ganz ohne Grammatik oder Sprachstrukturen ist schon ein weiter Weg.

Einfacher ist der Weg für Frauen, die auch bei mangelnder Schulbildung über die intellektuellen Voraussetzungen und Talent verfügen, das neue Alphabet und die neue Sprache zu lernen. Einfacher ist der Weg auch für Frauen, die zudem nicht traumatisiert sind von Kriegs-, Hunger- und andern Katastrophenerfahrungen. Schwierig ist der Lernprozess für Frauen, die zwar migriert sind, aber unfreiwillig in der aktuellen Lebenssituation ausharren.

Zum Lernerfolg trägt nicht nur meine Methodik bei bezüglich Lerntempo, Verstärkung, Lob, Aufnehmen von Bedürfnissen, Repetitionen mit Phantasie und vielem mehr, sondern wesentlich die einzelne Frau. Ist sie motiviert über ihre Kinder, über einen Arbeitsplatz, ist sie lernfreudig und findet sich in einer guten Lerngruppe wieder, so sind das Faktoren, die sie unterstützen.

Die Erfolgskriterien sind so individuell und vielschichtig wie der Unterricht und die Kursteilnehmerinnen selber. Im europäischen Sprachenportfolio fehlt dieser Bereich Deutschunterricht für Analphabetinnen und lernungewohnte Erwachsene noch ganz.

Die Erfolgskriterien von A.I.D.A. gehen über mess- oder testbare Erfolge hinaus. Wir bewerten auch das gesteigerte Selbstwertgefühl, Selbstsicherheit und Mut im fremdsprachigen Umfeld, sich zu äussern und aus der Isolation eines Haushalts herauszutreten. So beginnt in vielen Fällen für uns der Erfolg schon dort, wo die Frauen den Weg in unsere Schule finden.

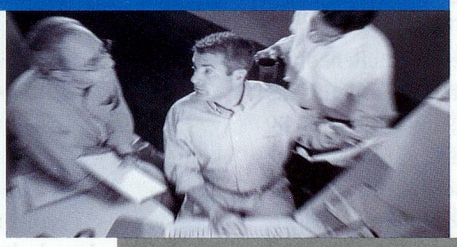
Zu unserer Schule gehören auch ein Lernatelier und eine Leihbibliothek. Vor allem die Belletristik kann von Kursteilnehmerinnen aus den Alphabetisierungskursen nicht oder vielleicht nie benutzt werden. Sie bleiben wahrscheinlich immer weit weg von langen und zusammenhängenden Texten. Die Freude an Büchern können sie über Bild- und Fotobände mit wenig Text finden. Aus der allgemeinen Bücher- und Zeitschriftenwelt, in die wir lesende Menschen so oft verloren eintauchen, werden sie wahrscheinlich stets ausgeschlossen bleiben. Sie ist denjenigen vorbehalten, die lesen und schreiben können und das, was sie gelesen und geschrieben haben, verstehen. ■

contact:

E-Mail: ulla.frank@freesurf.ch
Internet: www.aidasg.ch

Anzeige

business information



teledata
business information

Orell Füssli
Wirtschaftsinformationen AG
Hagenholzstrasse 81
CH-8050 Zürich

Telefon +41 (0)1 307 81 81
Telefax +41 (0)1 307 81 82

info@teledata.ch
www.teledata.ch

Alle Daten über Schweizer Firmen und Personen.

> Wenige Mausklicks – viele Informationen: Teledata-Online.

Adressen, Handelsregistereinträge, Angaben zu Inhabern und Management, aktuelle Firmennachrichten und mehr: Das alles erhalten Sie aus einer Hand – **aktuell, konsistent und systematisch nach gleichen Kriterien gespeichert.** Und nicht nur das: Unternehmen und Personen sind bei Teledata-Online intelligent miteinander verlinkt. Somit klicken Sie sich effizient quer durch die Schweizer Wirtschaft. Gedruckte Nachschlagewerke können im Gestell bleiben – selbst wenn sie aus unserem Haus stammen wie das Ragionenbuch oder das Verzeichnis der Verwaltungsräte ...

Testen Sie unser Angebot! Besuchen Sie unsere Website **www.teledata.ch** und bestellen Sie einen Test-Account, mit dem Sie einen Tag kostenlos surfen können.

by **orell füssli** group